

## 1. Umfang

Deckblatt: Genaue Formulierung des Themas mit Unterthemen. (Jedes Unterthema muss natürlich mit dem Namen des Schülers/der Schülerin versehen sein, der/die es bearbeitet hat.)

1 Seite, die von allen Gruppenmitgliedern verfasst wird. (Hier kann die Teamarbeit reflektiert, z.B. Probleme und Schwierigkeiten, das Oberthema und die Unterthemen genauer beschrieben, die Themenwahl begründet werden, etc.)

3 Seiten, auf denen jedes Gruppenmitglied seinen Teilbereich darstellt. (Gemeint ist hier ausschließlich Text. Wenn Bilder, Grafiken, Tabellen etc. eingefügt werden, erhöht sich die Seitenzahl entsprechend.)

Dazu kommt pro Gruppenmitglied 1 Seite für die Liste aller Quellen, die benutzt wurden, und 1 Seite für die unterschriebene eidesstattliche Erklärung.

(Bei 3 Gruppenmitgliedern sind das also 17 Seiten.)

## 2. äußere Gestaltung

Rand wie in WORD voreingestellt:

oben, rechts, links 2,5 cm

unten 2 cm

Schriftart: Arial oder Times New Roman

Schriftgröße 12

Zeilenabstand: 1,5

## 3. Quellenangaben

Alle wörtlich oder sinngemäß übernommenen Inhalte müssen mit einer Quellenangabe versehen werden, dies gilt auch für Internetseiten. (Wörtliche Zitate setzt man in Anführungszeichen.)

In WORD werden solche Quellenangaben folgendermaßen gestaltet:

Cursor steht am Ende des wörtlich oder sinngemäß übernommenen Inhalts

→ Einfügen → Referenz → Fußnote → Seitenende → Zahlenformat (1,2,3)

→ Beginnen bei 1 → Nummerierung fortlaufend → Änderungen übernehmen für gesamtes Dokument → Einfügen

Es erscheint hinter dem übernommenen Text eine hochgestellte Zahl, die am Seitenende wieder auftaucht. Dort wird dann die Quelle angegeben.

Beispiel für die Quellenangabe eines Buches<sup>1</sup>

Beispiel für die Quellenangabe einer Internetadresse<sup>2</sup>

Beispiel für die Quellenangabe eines Zeitschriftentextes<sup>3</sup>

## 4. Anhang

a) Hier werden alle benutzten Quellen nochmals angegeben, auch die, aus denen man wörtlich oder sinngemäß nichts direkt in den Text übernommen hat.

b) Vergesst nicht die eidesstattliche Erklärung!

c) Das Stundenkonto wird beigefügt.

## 5.) Allgemeines

Die Dokumentation muss so gestaltet sein, dass die Prüfer genau über den Inhalt der Präsentation informiert werden. Nur so können sie sich auf die FÜK-Prüfung gezielt vorbereiten und sich im Prüfungsgespräch auf die Inhalte beziehen, die ihr vorbereitet habt! Eine saubere und ordentliche äußere Form ist selbstverständlich!

---

<sup>1</sup> Verfasser, Titel des Quellentextes, Ort: Verlag, Erscheinungsjahr

<sup>2</sup> Verfasser: „Titel des Textes“. Internetadresse [Stand: 12.06.2002].

<sup>3</sup> Name, Vorname: „Titel. Untertitel“. In: Name der Zeitschrift, Bandnummer, Seitenangabe